

Verdiente Heimmiederlage sorgt für den Saisonfehlstart

Jetzt haben sie den Fehlstart: Nach der 4:5-Auftaktniederlage vorige Woche in Ludwigsburg gingen die Böblinger Hockeyherren auch im ersten Saisonheimspiel der Hallen-Oberliga als Verlierer vom Platz. Das Bittere daran: Die 3:6 (1:4)-Niederlage gegen den HTC Stuttgarter Kickers II war auch noch verdient. „Eine ganz schwache erste Halbzeit“ machte SVB-Trainer Philip Richter als Hauptgrund für die Schlappe aus.

Im Nachhinein ist man immer schlauer. „Schon beim Aufwärmen war mir zu wenig Zug drin. Und das hat sich dann auch im Spiel fortgesetzt“, sah Richter seine Spieler nicht die volle Konzentration und Fokussierung aufbringen, die nötig gewesen wäre, um das Spiel von Beginn an in den Griff zu bekommen. In der Vorwärtsbewegung gab es immer wieder technische Fehler und Missverständnisse. Die Absicht, aus einer geordneten Defensive heraus kontrollierte Offensivaktionen einzuleiten, griff jedenfalls überhaupt nicht. Und die Gäste aus der Landeshauptstadt hatten ein feines Näschen dafür, wann sie nach Böblinger Fehlern blitzschnell das Tempo erhöhen mussten.

Ein solcher Konter führte nach neun Minuten zum 0:1, kurz danach unterlief Christoph Wittig kurz vor dem eigenen Schusskreis ein fataler Abspielfehler – 0:2. Als Stuttgart nach einer guten Viertelstunde dann per Strafecke das 0:3 markierte, nahm der SVB-Coach die erste Auszeit. Viel besser wurde es danach nicht. Im Gegenteil. Erst verschoss Jona Meyer auch die zweite Böblinger Strafecke, wenig später verloren die Hausherren unter Bedrängnis im eigenen Kreis die Geduld und wurden dafür mit dem 0:4 (24.) bestraft. So war der einzige Lichtblick der ersten Halbzeit der Gewaltschuss von Meyer, der mit dem 1:4 (30.) den Schweizer Nationaltorwart Kleikemper im Kickers-Kasten überwand und ein ganz klein wenig Hoffnung zurückbrachte.

Mit einer offensiveren Marschrouten, die angesichts des Pausenstands auch alternativlos war, versuchten die Böblinger in der zweiten Halbzeit, noch einmal Anschluss zu finden. Die Stuttgarter Zweitligareserve wurde in der Abwehr nun deutlich mehr beschäftigt, doch hielt die HTC-Defensive dem Böblinger Druck zunächst folgenlos stand. Das Risiko, dabei auch einmal ausgekontert zu werden, mussten die Hausherren einkalkulieren. So kam es zum 1:5 (33.), dem Frederick Maack nach dem besten SVB-Spielzug des Tages schnell das 2:5 (35.) folgen ließ. Philip Richter versuchte in der Folge über mehrere kurze Phasen hinweg, mit sechs Feldspielern und ohne Torwart noch etwas zu bewegen. Die künstliche Überzahl brachte den Böblingern aber kaum mehr Torabschlüsse als zuvor.

Bezeichnend war, dass das 3:5 (48.), bei dem Jona Meyer nach Sololauf mit einem Schlenzer in den Winkel spektakulär abschloss, wieder in Gleichzahl fiel. Die letzte Chance, das Spiel noch einmal richtig spannend zu machen, wurde vier Minuten später verspielt, als auch die dritte SVB-Strafecke nach unsauberer Hereingabe des Balles im Sande verlief. Endgültig entschieden war das Spiel dann 70 Sekunden vor Ende mit dem Stuttgarter Kontertor zum 3:6-Endstand.

„Das war eine Klasse schlechter als letzte Woche in Ludwigsburg“, ärgerte sich Teammanager Giuseppe Ciafardini neben dem reinen Ergebnis auch über die Leistung. Nur dank eines mehr geschossenen Treffers gegenüber dem HC Heidelberg hat die SV

Böblingen nicht die Rote Laterne als Tabellenschlusslicht. Doch spätestens jetzt dürften bei Trainer und Mannschaft einige rote Lichter angegangen sein. Denn in dieser Verfassung droht ein Abstiegskampf.

SV Böblingen: Graf, Schamal, Wittig, Kohlhaas, Benz, Scheufele, Schlichtig, Ciafardini,
C. Groß, Meyer, Maack *lim*